

## PERSÖNLICH

Herzliche  
Glückwünsche  
unseren Jubilaren

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

## Heute Freitag

**Hedwig Ritter,**  
Lachstrasse 8, Mauren,  
zum 87. Geburtstag

**Werner Fleuti,**  
Dammweg 4, Vaduz,  
zum 87. Geburtstag

**William Warren,**  
Rätikonstrasse 35, Vaduz,  
zum 86. Geburtstag

Beförderungen  
bei der Confida

Folgende Beförderungen wurden vom Verwaltungsrat der Confida Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft beschlossen, wie dieser am Mittwoch mitteilte.

Zum Vizedirektor  
Stefan BürzleZum Prokuristen  
Gregor Kocherhans  
Walter GabrielDienstjubiläum  
bei der Syncoma

**Helene Kraft** (Foto) trat am 9. Dezember 1986 als Raumpflegerin bei der Confida ein, wo sie während über 17 Jahren tätig war. Sie wechselte per 1. Januar 2004 in die neu gegründete Syncoma, dem internen Dienstleister der Gruppe, wo sie seitdem vor allem für die Räumlichkeiten der Centrum Bank zuständig ist. Seit 25 Jahren können wir uns auf Helenes engagierten Einsatz verlassen, wofür Verwaltungsräte, Geschäftsleitungen und Mitarbeitende sich herzlich bei ihr bedanken und ihr weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit wünschen. (Anzeige)

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

## ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

## IMPRESSUM

**Herausgeberin:** Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail: [verlag@volksblatt.li](mailto:verlag@volksblatt.li)  
**Geschäftsführung:** Dani Sigel  
**Assistentin Geschäftsführung:** Michèle Ehlers  
**Chefredaktion:** Heinz Zöchbauer (Chefredaktor)  
**Redaktionsleitung:** Lucas Ebner (Leitender Redaktor); Michael Benvenuti (Politikchef)  
**Redaktion:** Daniel Banzer, Oliver Beck, Kirstin Deschler, Holger Franke, Sebastian Goop, Martin Hasler (Leitung Wirtschaft), Jessica Nigg, Reto Ohri, Stephanie Scherrer; Walter de Meijer; E-Mail: [redaktion@volksblatt.li](mailto:redaktion@volksblatt.li); Robert Brüstle (Leitung Sport), Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail: [sport@volksblatt.li](mailto:sport@volksblatt.li)  
**Redaktion online/Web TV:** Patrik Dentsch (Leitung)  
**Redaktion «Rheinzeitung»:** Markus Roth (Leitung)  
**Redaktionssekretariat:** Susanne Hehli, E-Mail: [sekretariat@volksblatt.li](mailto:sekretariat@volksblatt.li), Tel. +423 237 51 61, Fax +423 237 51 55  
**Fotografen:** Michael Zanghellini (Leitung), Maurice Shourat, Paul Trummer  
**Produktion/Layout:** Klaus Tement (Leitung), Fritz Gauer, Jürgen Walsler  
**Verkauf/Innendienst:** Natalie Bauer-Schädler (Leitung ID), Willi Bösch (Leitung Verkauf), Helga Derungs, Siegfried Egg, Alessio Haas, Kerstin Mühlebach, Karin Theiler, Björn Tyrner  
**Inseratannahme/Empfang:** Antonia Corrado, Stefanie Spreiter, Tel. +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail: [inserate@volksblatt.li](mailto:inserate@volksblatt.li)  
**Abodienst:** Susanne Hehli, E-Mail: [abo@volksblatt.li](mailto:abo@volksblatt.li)  
**Druck:** Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach  
Bei Zustellschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteinischen Post AG, Mo. bis Fr. von 7 bis 19 Uhr, Sa. von 8 bis 12 Uhr.  
Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

# Projekt «Schaa-Füassler» der PS Resch erfolgreich abgeschlossen

**Schulwegsicherung** Die Teilnehmer der Primarschule Schaan haben während der Aktionswochen einiges auf ihrem Schulweg erlebt. Deshalb wollen sie auch künftig zu Fuss in die Schule gehen.

VON SARAH HILBE

Für rund 300 Schulkinder der Primarschule Resch in Schaan ging vorgestern eine lehrreiche Aktion zu Ende. An insgesamt 24 Schultagen erlebten die Teilnehmer spannende Dinge auf ihrem Schulweg, den die jüngeren Kinder zu Fuss, die älteren mit dem Fahrrad zurücklegten. «Schaa-Füassler», eine Aktion der Kommission Schulwegsicherung und der Primarschule Schaan, die am 24. Oktober dieses Jahres unter dem Motto «Für mehr Gesundheit und weniger Verkehr» startete, wurde vorgestern erfolgreich abgeschlossen. Alle Klassen dieser Schule beteiligten sich daran. Während der Aktionswochen beschäftigten sich die Kinder intensiv mit den Ereignissen, die sich auf ihrem Schulweg abspielten. Dabei setzten sie sich mit dem richtigen Verhalten im Strassenverkehr auseinander.

## Smiley-Punkt für jeden Schulweg

«Jeder Schüler, der zu Fuss in die Schule gekommen ist, hat dafür als Belohnung einen Smiley-Punkt für seinen Schulwegausweis erhalten», erklärte Christoph Lingg, Leiter der



Am Mittwoch fand die Abschlussveranstaltung der Aktion «Schaa-Füassler» in der Primarschule Resch statt. Alle Klassen der Schule machten mit und leisteten einen Beitrag für eine umweltfreundliche Bewältigung des Schulweges. (Foto: Trummer)

Kommission Schulwegsicherung. Diese Ausweise wurden eigens für die Aktion «Schaa-Füassler» hergestellt. Die Kinder trugen sie stets mit sich, sammelten fleissig Smiley-Punkte und strahlten jedes Mal, wenn sie solch einen erhielten. «Es kamen immer mehr Punkte zusammen und dies trug stark zur Motivation und Begeisterung der Kinder bei», führte Lingg aus. Die Schüler haben damit einen wesentlichen Beitrag für eine umweltfreundliche Bewältigung des Schulweges geleistet und das Projekt war aufgrund ihrer bemerkenswerten

Anstrengungen und Bemühungen ein ausserordentlicher Erfolg.

## Aus anderer Perspektive sehen

Die Gemeinde Schaan hat in der Vergangenheit einiges für die Schulwegsicherung getan, für die viel Geld und Zeit investiert wurde. Die Ziele waren stets, auf die Gefahren im Strassenverkehr hinzuweisen und dabei nach dem erfolgversprechenden Leitfaden «Alles durch Kinderaugen betrachten» vorzugehen. Kinder sehen aus einer anderen Perspektive. Nur aus der gleichen Sicht können Gefahren erkannt und aufge-

halten werden. Dass sich die Gemeinde auf dem richtigen Weg befindet, zeichnet sich dadurch aus, dass durch die sogenannten «Eltern-Kindertaxis» das Verkehrsaufkommen sowie die Geschwindigkeit um einiges reduziert werden konnten. Diese Tatsache lässt die Kommission Schulwegsicherung mit Stolz auf die geleistete Arbeit zurückblicken. Dennoch will sich die Gemeinde Schaan keineswegs ausruhen, sondern auch in Zukunft Gefahrenstellen abbauen, Verkehrsteilnehmer sensibilisieren und weitere Aktionen für das Verhalten im Strassenverkehr lancieren.

## Menschen in Liechtenstein

## «Meine Gedanken aufs Blatt bringen»

**Durchdacht** Die gebürtige Vorarlbergerin Brid Biedermann-Welte schreibt seit ihrer Jugendzeit. Vor gut zwei Monaten wurde ihr Erstlingswerk «Wenn Engel auf die Erde kommen» veröffentlicht.

VON SARAH HILBE

Lange ist es her, seit Brid Biedermann-Welte mit dem Schreiben begonnen hat: Sie kann sich noch gut an ihre Schulzeit erinnern - denn schon damals hatte sie ein Faible für die deutsche Sprache und deren Verwendung. «Ich liebte es bereits in der Primarschule, Gedichte der Klasse vorzutragen. Später, mit ungefähr 14 Jahren, verfasste ich dann meine erste Kurzgeschichte», erzählt die Feldkircherin aus ihrer Vergangenheit. Liechtenstein kennen und lieben gelernt hat sie durch ihren Ehemann - trotzdem bleibt Feldkirch neben dem Fürstentum ihre Heimat. Gemeinsam mit ihrer Familie hat sie zwei Wohnungen - eine in Mauren und eine in Tosters. Bislang hat sie vier Bücher geschrieben - im Oktober dieses Jahres wurde das erste veröffentlicht. Sie denkt noch lange nicht ans Aufhören, sondern ans ständige Erweitern und Ausbauen - eine verständliche Tatsache, wenn man weiss, welche Bedeutung das Bücherschreiben für sie hat: «Ich verarbeite damit meine Gedanken und kann mir alles Mögliche von der Seele schreiben. Unabhängig davon, welche Emotion ich gerade empfinde - sei es Freude, Belastung oder Zorn.» Was Brid Biedermann-Welte dazu veranlasst, Geschichten aufs Blatt zu bringen, sind die Ideen, die ständig in ihrem Kopf herumschwirren. Wenn sie jemanden sieht oder beobachtet, wie ein



Brid Biedermann-Welte schreibt für ihr Leben gern. Sie wird morgen Samstag bei den MC Drivers in Feldkirch ab 16 Uhr eine Lesung über ihr Erstlingswerk «Wenn Engel auf die Erde kommen» halten. (Foto: ZVG)

Vorgang abläuft, dreht sich ein Film in ihrem Kopf und sie ist dessen Zuschauer. «Wenn sich der Film in meinen Gedanken abspielt, schreibe ich einfach das auf, was ich sehe», erklärt sie.

## «Gott auf die Welt herunterholen»

Als bekehrte Christin glaubt sie an Gott und will diese Tatsache mit ihrem erstveröffentlichten Buch «Wenn Engel auf die Erde kommen» verdeutlichen. Dessen Inhalt handelt vom Erzengel Gabriel, der aus dem Himmel herabsteigt, menschliche Gestalt annimmt und unter den Menschen lebt - in einem kleinen Ort der schottischen Highlands. Geschickt von Gott nimmt er diese Aufgabe an - ebenso Erzengel Michael, der auch einen göttlichen Auftrag ausführt und einiges zu bestehen hat. «Jeder

Gläubige - ungeachtet von der Religion - kann dieses Buch lesen. Ich will damit Nächstenliebe an den Tag legen, Gott den Menschen näherbringen und sie dazu bringen, achtsam und ehrlich miteinander umzugehen», sagt sie. Aufgrund der schrecklichen Unfälle, die sich in der Geschichte ereignen, empfindet sie dennoch ein Mindestalter von 16 Jahren, um das Buch zu lesen. Schottland hat sie deshalb gewählt, weil sie selbst schon da war und sie die Landschaft unglaublich fasziniert hat. «Ich will die Leser in eine andere Welt entführen. Schottland ist trotz unserer schnelllebigen Zeit naturbelassen geblieben und deswegen einzigartig», strahlt sie. Das Buch soll zum Nachdenken anregen, den Menschen bewusst machen, dass Gott nicht unerreich-

## ZUR PERSON

**Name:** Brid Biedermann-Welte  
**Geburtsdatum:** 30. Juli 1965  
**Das mache ich:** Selbstständige Autorin  
**Da bin ich daheim:** Liechtenstein und Feldkirch  
**Darauf stehe ich:** Gute Musik und gutes Essen, nette Menschen  
**Das ist nicht mein Ding:** Hinterhältigkeit und Heuchelei  
**An Liechtenstein schätze ich:** Die Landschaft, die Burgen und die freundlichen Leute  
**Mein Lebensmotto:** «Ich versuche, jede Minute zu geniessen - das gelingt mir meistens.»  
**Ein Ziel in meinem Leben:** Leben

bar, sondern stets bei ihnen auf der Welt ist, zuschaut und hilft.

## Morgen Lesung in Feldkirch

Am 15. Oktober hatte sie eine Lesung an der Frankfurter Buchmesse und war erstaunt, wie gut das Buch ankam. «Ich war extrem aufgeregt, aber nach ein Paar Sätzen war ich wie in einem eigenen Raum und alle haben mir zugehört. Ich habe die Leute stets miteinbezogen, wie in einem grossen Theaterstück - sie waren begeistert», schwärmt Brid Biedermann-Welte. Zwischenzeitlich hat sie ihr Buch in Basel ausgestellt und hielt eine zweite Lesung in Sennwald. Morgen Samstag, den 10. Dezember, wird sie ab 16 Uhr bei den MC Drivers, Räterweg 13, in Feldkirch zu hören sein (Informationen unter [www.driversmc.com](http://www.driversmc.com)). Das Highlight im nächsten Jahr findet in Leipzig statt: Dort wird sie bei der Buchmesse im März dabei sein, worauf sich die Autorin schon jetzt freut.

Weitere Informationen, Auskunft und Kontaktmöglichkeit unter [www.bridbw.com](http://www.bridbw.com).